

Bewertung des Waadtländer Obergerichtspräsidenten Eric KALTENRIEDER

Hoher Waadtländer Beamter. Er nennt sich Waadtländer Oberrichter.

«Arbeitet» im Palais de l'Hermitage, route du Signal 8, 1014 Lausanne.

Privatadresse: Chemin de la Barque 6a, 1027 Lonay

Telefon Arbeitsstelle: 021 316 15 11

Fax Arbeitsstelle: 021 316 13 28

Zivilstand: verheiratet, 3 Kinder



Eric KALTENRIEDER



Briefkasten der Familie KALTENRIEDER

Ansichten seiner Behausung



Ansicht aus Westen



Ansicht aus Norden



Ansicht aus Süden

Profil

KALTENRIEDER ist seit 2012 Waadtländer Oberrichter. Ab dem 01.01.18 ist er der vom Grossen Rat gewählte Obergerichtspräsident VD.

Oberst der Schweizer Armee

Politische Partei: FDP

Geboren im 1970

Seine Eltern haben in Morges die Firma TV KALTENRIEDER Electronic SA gegründet.

Hat seine Kindheit und Jugend in Morges verbracht.

Ius-Lizenz und –Doktorat im 1994 beziehungsweise 1998 in Lausanne abgelegt

Waadtländer Anwaltspatent im 2001; Advokat in Yverdon-les-Bains und Morges von 2001 bis 2012 – Partner von Dominique-Anne Kirchhofer (Ehefrau?) in der Anwaltskanzlei LKNR

Während seines Studiums war er Schreiberssubstitut am Mietergericht und am Kantonsgericht, und während seiner Anwaltstätigkeit nebenbei Vizepräsident des Arbeitsgerichtes Lausanne und am Arbeitsgericht der kantonalen Verwaltung. Oberrichter seit 2012.

Während einer Übergangszeit Gemeindeparlamentarier von Morges von 1997 bis 2004. Seine Frau ist stets noch Conseillère communale. Handelt es sich um Dominique-Anne KIRCHHOFER, Conseillère communale von Morges?

Er ist im 2004 nachPréverenges umgezogen und ab 2005 hat er sich mit seiner Familie in Lonay niedergelassen.

Vom Journal de Morges am 27.11.17 als «der neue Caesar der Waadtländer Justiz» beweihräuchert. In einem Interview erklärte er:

“Die Waadtländer Justiz funktioniert sehr gut”.

Seine in der Affäre **Rita ROSENSTIEL** gespielte Rolle - Résumé ***Die Leiche im Keller von **Eric KALTENRIEDER*****

Am 23.04.14 hat der Journalist Frederico CAMPONOVO / 24 Heures den Fall von Rita Agnès ROSENSTIEL (94-jährig) angeprangert, die verbeiständet und dann zwangsweise im Altersheim Nelly de Beausobre in Morges versorgt wurde. Ihre gesamte Fahrhabe und persönlichen Sachen wurden verramscht oder vernichtet. Am 08.01.15, ist vom RTS eine Reportage von Jean-Philippe CEPPI zum Thema der Zwangsversorgung ausgestrahlt worden:

<http://pages.rts.ch/emissions/temps-present/societe-mœurs/6334067-places-de-force.html#6442230>

Die öffentliche Meinung in der Westschweiz war empört. Rita ROSENSTIEL, die grosse Verdienste als Förderin von Künstlern hat, wurde mit Sympathie-Mitteilungen überschüttet.

Am 27.11.13 ist sie von der «Friedensrichterin» in Morges, Véronique LOICHAT MIRA, verbeiständet worden und gleichentags ordnete sie die Versorgung in einem Altersheim an, was am 28.01.14 vom ernannten Beistand Jean-Pierre GOETSCHMANN durchgezogen wurde. Es bestand gar kein Handlungsbedarf. Wegen ihres Alters ist ihr Kurzzeitgedächtnis und ihre Widerstandskraft gegen Druck geschwächt. Sie ist jedoch im Alltagsleben autonom (sich waschen, ankleiden und sich bewegen). Ihr Urteilsvermögen ist ungeschmälert und sie arbeitet immer noch alltäglich an ihrem Computer. Ihre physische Körperkondition ist aussergewöhnlich gut.

Rita ROSENSTIEL reichte am 29.08.14 eine Strafklage gegen GOETSCHMANN ein und am 08.10.14 eröffnete sie ein Zivilverfahren gegen den Waadtländer Staat, assistiert von der Advokatin Anne-Rebecca BULA. Beide Verfahren sind im Sand verlaufen, dank des Einsatzes der «Staatsanwältinnen» Hélène SMITH / Hélène RAPPAZ (Strafsache) und der «Richterin» Patricia CORNAZ (zivil).

*Die Tinguely-Maschine der «Justizerei» hat in 4 Jahren 4,6 kg Akten produziert. Der Rechtsstreit wurde endgültig mit der von **Eric KALTENRIEDER** aufgegleisten «Transaction» vom 24.05.17 beigelegt, abgezeichnet vom damaligen Obergerichtspräsidenten VD, **Jean-François MEYLAN** und dem Generalsekretär der Justiz, Pierre SCHOBINGER, mit welcher **Rita ROSENSTIEL** unter Ausnützung ihrer Schwäche hinterlistig betrogen wurde. Man offerierte ihr grosszügig CHF 20'000 Schmerzensgeld gegen den Rückzug ihrer Straf- und Zivilklagen. Der Verlust ihrer gesamten Fahrhabe wurde verschwiegen - die Leiche im Keller von **Eric KALTENRIEDER**.*

*Man findet die Autobiographie der 94-jährigen Dame im Internet:
www.worldcorruption.info/index_htm_files/rr_biographie.pdf*

Andere Opfer des «Caesar's» der Waadtländer Justiz:

Michèle HERZOG – Affäre des Immobilienhais Patrice GALLAND, der den wahrscheinlich korruptesten Schweizer Richter «Richter» **Philippe COLELOUGH** bestochen hat. KALTENRIEDER hat sich mit seinem Urteil vom 07.02.18 als Mitglied dieses Komplotts identifiziert. Zurückweisung des Ausstandbegehrens betreffend die Friedensrichterin Carole de CROUSAZ NICOLET, welche seit Jahren Entscheide fällt, ohne die erwiesene und zur Kenntnis gebrachte Wahrheit zu respektieren; nie hat sie die von Amtes wegen zu verfolgenden Straftaten angezeigt, welche sie zur Kenntnis genommen hat. Das Grundrecht auf einen unabhängigen und unparteiischen Richter wird missachtet. Gerhard ULRICH, in der Affäre des Mordversuches zum Nachteil von Jacques ROMANENS, www.worldcorruption.info/romanens-d.htm ein Skandal, der von der Seilschaft der Waadtländer Politiker und Beamten vertuscht worden ist. KALTENRIEDER hat sich diesem Komplott mit seinem Urteil 12 JP17.035294-172108 vom 08.01.18 beizugesellt .

Referenzliste (Seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 3

Anzahl Negativreferenzen: 0

Hobbies

Vereinstätigkeit. Hat in Préverenges einen Triathlon und andere Sportereignisse organisiert.

Er ist Präsident der Association de la Nuit des épouvantails

Langlauf, Squash und Tennis

KALTENRIEDER wurde von den Waadtländer Grossräten deshalb zum Obergerichtspräsidenten gewählt, weil sich die verfilzte Waadtländer Politik- / Justizmafia absolut auf ihn verlassen kann.

Bewertung der Juristen

12.03.18/GU